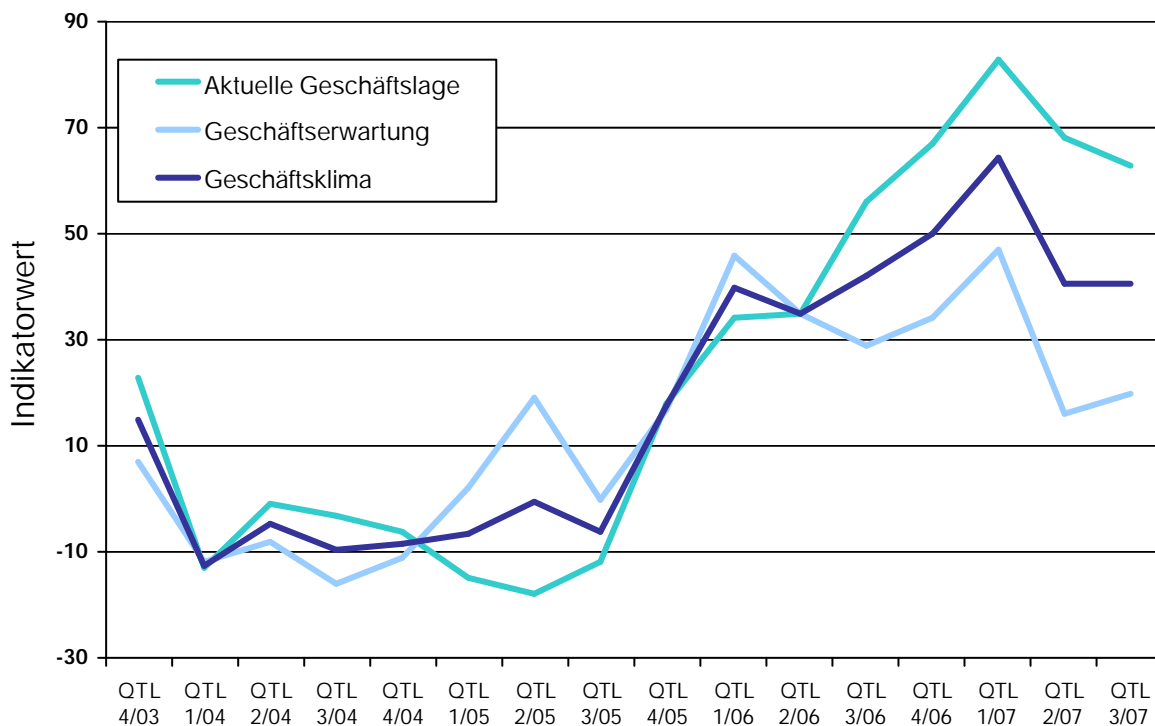


SCI Branchenbarometer Bahn 3/2007

Aktuelle Geschäftslage weiter auf hohem Niveau – signifikante Steigerung der Beschäftigtenzahlen in der Bahnbranche

Auch im 3. Quartal 2007 blieben die Signale in der deutschen Bahnbranche auf Grün: Die aktuelle Lage der Branche hält sich stabil auf hohem Niveau. Seit dem 3. Quartal 2006 ist keines der befragten Unternehmen unzufrieden mit seiner Geschäftslage. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate sind hervorragend. Die Zahl der Beschäftigten steigt in der Branche weiter an. Auch in den nächsten sechs Monaten wollen immerhin 42% der befragten Unternehmen Personal einstellen. Hohe Kostensenkungspotenziale sehen die Unternehmen vorrangig in der Optimierung zwischen den Standorten. Nur geringe Potenziale für Kostensenkungen und damit im Umkehrschluss einen verstärkten Handlungs- und Investitionsbedarf gibt es hingegen bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Unternehmen.

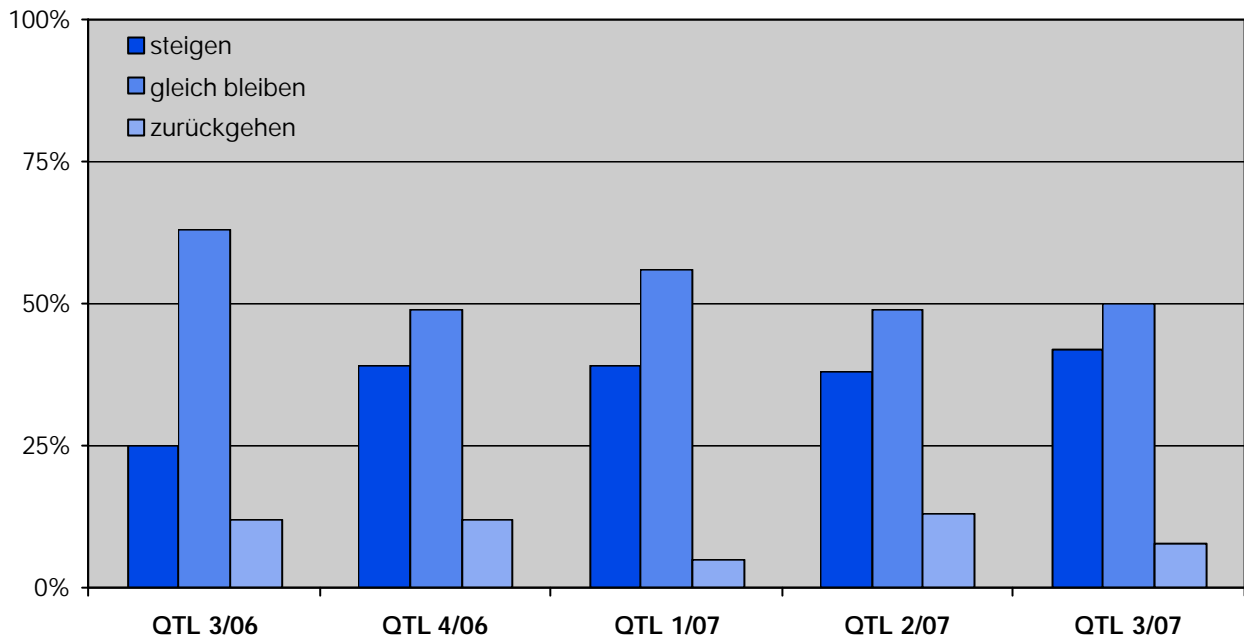
Die aktuelle Stimmung in der deutschen Bahnindustrie ist auch im dritten Quartal 2007 ausgesprochen positiv. 63% der Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut; niemand ist mit ihrer derzeitigen Lage unzufrieden. Selbst gegenüber dem sehr guten zweiten Quartal 2007 sehen 29% der Unternehmen ihre Situation als noch weiter verbessert an; lediglich 5% registrieren eine Verschlechterung der geschäftlichen Entwicklung.



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die Gründe für die außergewöhnlich gute Lage liegen u. a. in einer weiteren Nachfragesteigerung. Nur eine Minderheit von 5% verzeichnete eine sinkende Nachfrage. Auf der Gegenseite stehen knapp die Hälfte der Unternehmen mit einer steigenden Nachfrage nach Produkten und Leistungen ihres Unternehmens.

Erwartete Zahl der Beschäftigten im Verlauf der nächsten 6 Monate



Das gute Geschäftsklima wirkt sich weiter positiv auf die Beschäftigungssituation in der Branche aus. Auch im aktuellen Quartal war die Anzahl der Unternehmen, welche Personal einstellen, wesentlich höher als die Anzahl der entlassenden Unternehmen. Diese Entwicklung wird sich nach Meinung der befragten Unternehmen weiter fortsetzen. 42% der Unternehmen plant auch in den nächsten sechs Monaten steigende Personalbestände. Demgegenüber stehen nur 8% der Unternehmen, die ihren Personalbestand im nächsten Halbjahr reduzieren wollen.

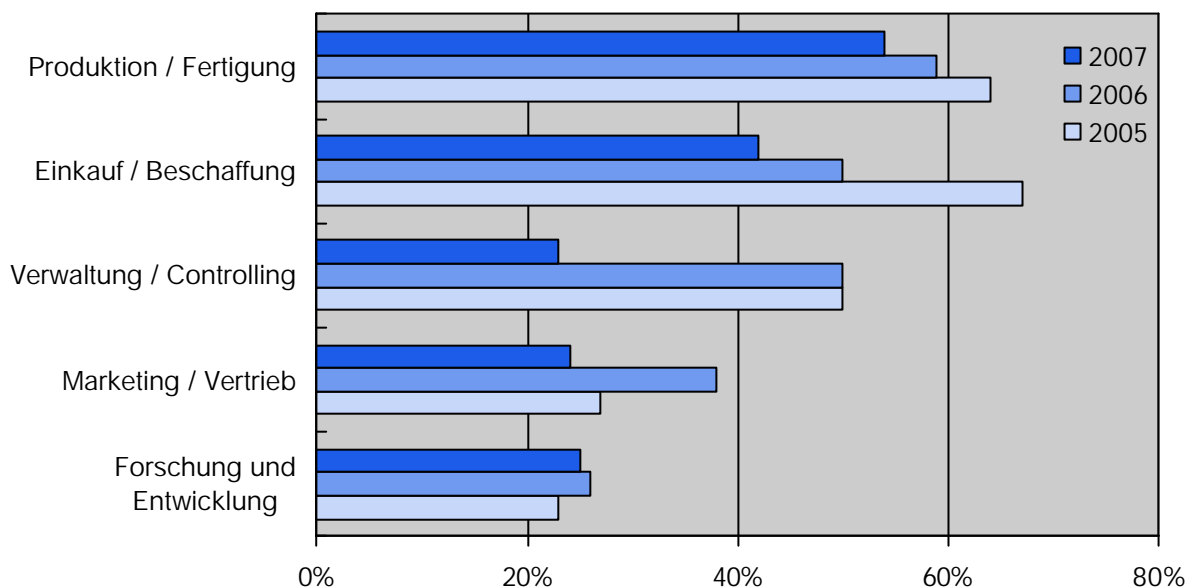
Ein Motor für die gute Lagebestimmung sind die hohen Auftragsbestände. Im aktuellen Quartal bezeichnen 63% der Unternehmen ihren Auftragsbestand als saisonüblich. Der Saldo aus mit ihrem Auftragsbestand zufriedenen und unzufriedenen Unternehmen ist derzeit plus 21%.

Sehr optimistisch bewertet wird ebenfalls die Preisentwicklung in den nächsten sechs Monaten. 43% der befragten Unternehmen rechnen mit steigenden Preisen im kommenden halben Jahr – ein Höchstwert seit Einführung der vierteljährlichen Befragung des SCI Branchenbarometers Bahn im Jahr 2003. Die erwartete Preissteigerung bedeutet aber nicht zugleich steigende Margen, da demgegenüber steigenden Kosten der Zulieferprodukte stehen. Verstärkt werden die steigenden Kosten für Zulieferprodukte noch durch die derzeit hohen Energie- und Rohstoffpreise. Die hohe Anzahl der Befragten, die eine Fortsetzung des Aufwärtstrends erwartet, lässt den Schluss zu, dass

Produzenten und Dienstleister der Branche derzeit ihre steigenden Kosten im Markt weitergeben können.

Als Unternehmensbereiche mit hohen Kostensenkungspotenzialen betrachten die Unternehmen in diesem Jahr insbesondere den Bereich Produktion und Fertigung, während in den letzten zwei Jahren der Fokus der Unternehmen ebenfalls auf der Optimierung des Einkaufs und der Beschaffung sowie der Verwaltung und des Controllings lag. Gründe für die abnehmenden Kostensenkungspotenziale im Einkauf sind zum einen die bereits durchgeführten Optimierungen und zum anderen die starke Marktposition der Zulieferindustrie.

Unternehmensbereiche mit hohen und mittleren Kostensenkungspotenzialen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

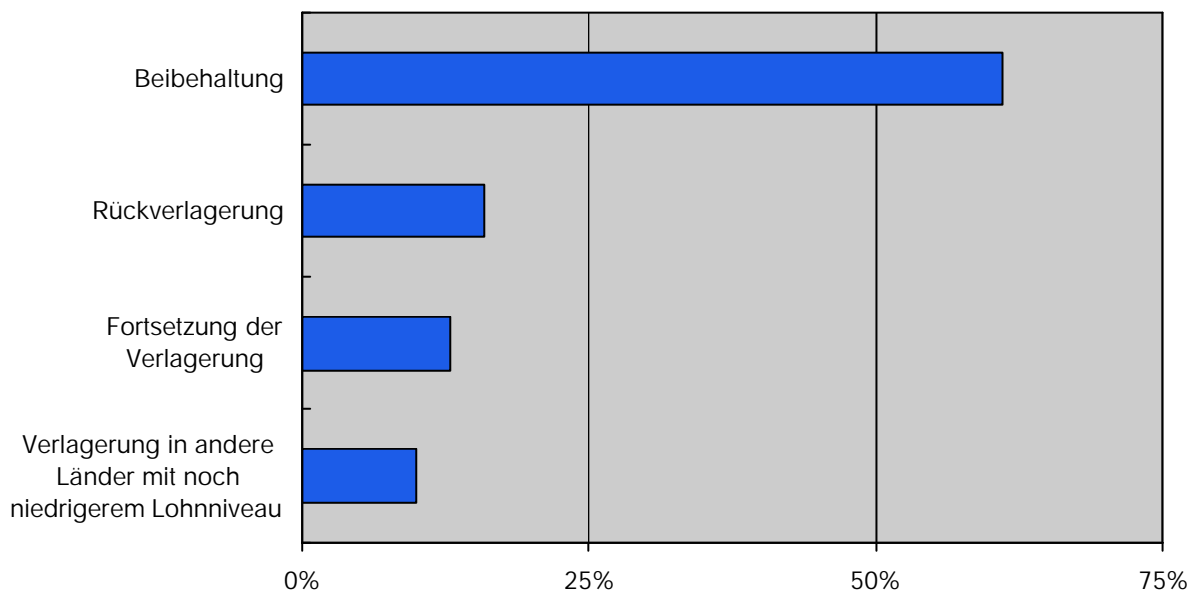
Geringe Kostensenkungspotenziale sehen die befragten Entscheider in der Forschung und Entwicklung. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass die Unternehmen die Notwendigkeit erkennen, in den nächsten Jahren stärker in die Forschung und Entwicklung zu investieren, um somit langfristig wettbewerbsfähige Produkte und Leistungen anbieten zu können.

Bei den konkreten Maßnahmen zur Realisierung von Kostensenkungspotenzialen ist vor allem die Optimierung zwischen den Standorten extrem von Bedeutung. 62% der Unternehmen geben an, hier mittlere bis hohe Kostensenkungspotenziale zu haben. Dies geht einher mit einem weiteren Anstieg der Bedeutung der logistischen Prozesse innerhalb der Unternehmen in Bezug auf die Kostensenkung. Deutlich abgenommen hat hingegen die Bedeutung der mit Personal in Verbindung stehenden Maßnahmen Personalabbau und Arbeitszeitoptimierung.

Nach Aussage der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen wird sich der osteuropäischen Bahnmarkt als Exportregion gut entwickeln. 26% der befragten Unternehmen erwarten deutlich steigender und 45% der Unternehmen steigende Umsatzentwicklung aus Exportaktivitäten in den nächsten fünf Jahren. Nur 6% der befragten Unternehmen erwarten eine sinkende Umsatzentwicklung. Verglichen mit den Umsätzen des westeuropäischen Marktes ist das absolute Niveau der Umsätze in Osteuropa weiterhin relativ niedrig.

Eine Trendwende gibt es dagegen bei der Erwartung einer weiteren Verlagerung von Fertigungskapazitäten für bahntechnische Produkte nach Osteuropa. 16% der befragten Unternehmen erwarten eine Rückverlagerung von Produktionskapazitäten nach Deutschland bzw. Westeuropa. Nur 13% erwarten eine Fortsetzung der Verlagerung von Produktionskapazitäten in Richtung Osteuropa. Die Kostenstrukturen für die Fertigung in Osteuropa haben sich in den letzten Jahren geändert, insbesondere ist das Lohnniveau in vielen osteuropäischen Ländern stark angestiegen. Die Euphorie der Verlagerung von Produktionskapazität aus Westeuropa nimmt langsam ein Ende.

Zukunftserwartung Verlagerung von Produktionskapazitäten nach Osteuropa in den nächsten fünf Jahren



Quelle: SCI Verkehr GmbH